

<b>Bericht</b>	Geschäftsbereich	Soziales, Jugend, Schule & Integration
	Ressort / Stadtbetrieb	Eigenbetrieb APH (Alten-u. Altenpflegeheime)
	Bearbeiter/in	Ulrich Renziehausen
	Telefon (0202)	563 2329
	Fax (0202)	563 8141
	E-Mail	ulrich.renziehausen@aph.wuppertal.de
	Datum:	05.08.2022
	<b>Drucks.-Nr.:</b>	<b>VO/0862/22</b> öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
<b>16.08.2022</b>	<b>Betriebsausschuss APH und KIJU</b>	<b>Entgegennahme o. B.</b>
<b>Quartalsbericht II/2022 zur wirtschaftlichen Situation der APH - stationärer Bereich -</b>		

### Grund der Vorlage

Die Betriebsleitung der Alten- und Altenpflegeheime der Stadt Wuppertal ist gem. § 14 Abs. 2 und 3 der Betriebssatzung gehalten, Quartalsberichte zur wirtschaftlichen Situation des Eigenbetriebes vorzulegen.

### Beschlussvorschlag

Der Betriebsausschuss APH und KIJU nimmt die Vorlage ohne Beschluss entgegen.

### Einverständnisse

Entfällt.

### Unterschrift

Dr. Kühn

Renziehausen

### Begründung

Die prognostizierten Zahlen für das laufende Geschäftsjahr 2022 stellen auf Basis des ersten Halbjahrs 2022 eine grobe Einschätzung der Geschäftslage dar.

### Erlöse

Per 30. Juni 2022 liegt die Auslastung der Einrichtungen im Verhältnis zu der getroffenen Pflegesatzverhandlung bei 96,98 Prozent.

Die Neubelegung von Plätzen ist aufgrund der andauernden Corona-Pandemie immer noch schwierig.

Die Belegung einzelner Einrichtungen ist nicht zufriedenstellend. In der Einrichtung Neviandtstraße besteht aktuell noch eine maximale Belegungskapazität von 143 Plätzen (-2 Plätze).

Die St. Anna Klinik ist die erste Einrichtung bei der aufgrund akuten Personalmangels die Bewohner\*innenanzahl reduziert werden muss. Per 30. Juni 2022 lag die Auslastung noch bei 95,71 Prozent, die aktuelle Auslastung liegt bei 87,14 Prozent.

Der vierte Bauabschnitt der Einrichtung Am Diek ist fertig gestellt. Die Bewohner\*innen, die bisher in der Villa Am Diek gewohnt haben, sind in die eigentliche Altenpflegeeinrichtung eingezogen. Somit ist die Einrichtung Am Diek zu 100 Prozent ausgelastet. Die Maximalbelegung reduziert sich jedoch von 108 Bewohner\*innen auf 100 Bewohner\*innen. Eine entsprechende Anpassung des Versorgungsvertrags ist bei der Knappschafft beantragt.

In der Einrichtung Herichhauser Straße liegt die mögliche Maximalbelegung bei 103 Plätzen (-2 Plätze) aufgrund Sanierungsbedarfs.

Die Zuschüsse zu den Betriebskosten werden sich im laufenden Jahr noch erhöhen, da noch Anträge zu stellen sind.

Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen weit unter Plan, da in der Planung für 2022 der Verkauf eines Gebäudes (Haus B der Einrichtung Neviandtstraße) einkalkuliert ist. Ein Verkauf im Geschäftsjahr 2022 erscheint nach jetzigem Kenntnisstand unwahrscheinlich.

Der Gewinn der APH Service liegt aufgrund angepasster Verrechnungspreise immer noch über Plan. Hier muss die Entwicklung im laufenden Geschäftsjahr aufgrund weiterer Preisanpassungen auf der Lieferantenseite beobachtet werden.

### **Aufwendungen**

In den Personalaufwendungen sind alle bekannten tariflichen Gehaltsanpassungen sowie anteilig Umlage Altenpflege, Urlaubsgeld, Weihnachtsgratifikation, LOB, Beihilfen, Beiträge zur Berufsgenossenschaft, Altersteilzeit usw. enthalten.

Die Materialaufwendungen liegen aktuell über der Planung für 2022. Die aktuelle Entwicklung auf den Beschaffungsmärkten war bei Erstellung der Planung für 2022 nicht vorherzusehen. Mit weiteren Preisanstiegen im Verlauf des Jahres ist zu rechnen.

Die Entgelte für Städtische Dienstleistungen werden im Verwaltungsbedarf dargestellt. Diese Dienstleistungen werden nur auf Basis nachvollziehbarer und tatsächlich erbrachter Leistungen abgerechnet. Die Aufwendungen steigen aufgrund der zwingend notwendigen Digitalisierung.

Die Abschreibungen für das laufende Geschäftsjahr sind auf Basis des 1. Halbjahrs 2022 hochgerechnet. In Abhängigkeit von Fertigstellungsterminen der Baumaßnahmen kann sich das prognostizierte Volumen noch im laufenden Geschäftsjahr verändern.

Der Instandhaltungsaufwand liegt im 1. Halbjahr 2022 weit unter Plan. Möglich ist, dass die Planzahl im laufenden Geschäftsjahr aufgrund geplanter Instandhaltungsmaßnahmen (z. B. Aufzugsreparaturen Einrichtung Diek sowie Sanitärarbeiten Einrichtung Herichhauser Straße) und ansteigender Preise erreicht wird.

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen befinden sich noch unter der Planung für 2022. Dies liegt u. a. an dem noch nicht realisierten Verkauf des Hauses B. Im Wirtschaftsplan sind

in dieser Position der Abgang des Anlagevermögens sowie zusätzliche Verkaufskosten beinhaltet.

Die Position Zinsen und ähnlichen Aufwendungen beinhalten Zinsen für Kapital, das über den Sonderhaushalt der Stadt zeitweilig zur Verfügung steht. Hierzu gehören zweckgebundene Landesdarlehen, die übergeleiteten Verbindlichkeiten von der Stadt sowie die aufgenommenen Kapitalmarktdarlehen.

Bei der Prognose wird aufgrund des noch nicht verabschiedeten Haushalts der Stadt Wuppertal keine weitere Darlehensaufnahme einkalkuliert. Sollte im 2. Halbjahr 2022 eine Neuaufnahme möglich sein, werden die Zinsaufwendungen zwangsläufig ansteigen.

#### **Fazit:**

Die Prognose 2022 weist aktuell einen Jahresüberschuss von 46 TEUR aus. Die wirtschaftliche Entwicklung ist aufgrund der unruhigen gesamtwirtschaftlichen Situation schwer einzuschätzen.

Eine Belastung des städtischen Haushaltes durch einen Betriebskostenzuschuss seitens der Stadt ist auch im Jahre 2022 auszuschließen. Zahlungsschwierigkeiten haben zu keinem Zeitpunkt bestanden.

#### **Klimacheck**

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

neutral /nein

ja, positive Auswirkungen

ja, negative Auswirkungen

Begründung:

Die Vorlage ist Klimaneutral.

#### **Anlage**

Anlage 01 – Zahlen